

Falsche Identität amtlich zugeschrieben? In NRW kommt Polizei-Software ins Gerede, aber auch in Marburg hat die Polizei Probleme

„**Viva!**“ ist ein Hochruf. Lang soll leben, wem er gilt. Es ist aber auch eine Abkürzung für „**Verfahren zur integrierten Vorgangsbearbeitung und Auskunft**“. Dieses System wird von der Polizei in Nordrhein-Westfalen angewendet und ist wegen eines gewaltsam verkürzten Lebens ins Gerede gekommen. Gestorben ist der Syrer **Ahmad A.** Der hellhäutige Mann war im Juli 2018 irrtümlich wegen eines Haftbefehls eingesperrt worden, der für den Dunkelhäutigen **Amedy G.** aus Mali galt. Amad A. hatte wochenlang in Kleve unschuldig im Gefängnis gesessen und schließlich angeblich in seiner Zelle selbst Feuer gelegt. Dabei erlitt er so schwere Verbrennungen, dass er im September 2018 in einer Klinik starb. Ob er selbst das Feuer überhaupt legen konnte, wird in der öffentlichen Berichterstattung aus plausiblen Gründen angezweifelt. Die Verwechslung der beiden Männer ist unstrittig.

Vor dem zuständigen Untersuchungsausschuss des NRW-Landtags hat jetzt ein pensionierter Polizeikommissar als Zeuge ausgesagt. Er lässt an **VIVA** kein gutes Haar: Es seien vom System immer wieder Verknüpfungen von Personen angezeigt worden, bei denen es völlig abwegig gewesen sei, eine Identität anzunehmen. Umgekehrt habe es von einer Person auch einmal zwei Kriminalakten unter zwei verschiedenen Namen gegeben. Zahlreiche Medien haben übereinstimmend über den Vorgang berichtet. Eine von vielen Quellen ist hier nachzulesen:

<https://www.heise.de/news/Fall-Amad-A-Riesenprobleme-mit-NRW-Polizei-Software-4786037.html>

Falsche Zuordnung auch bei uns in Marburg

Mit der Zuordnung von Namen und Personen haben auch die hessische Polizei und die Zentrale Ausländerbehörde in Gießen massive Probleme. Bis heute wird dem Flüchtling **Tarek Ramdani** von der Polizei der Name **Sofian ben Abdalah** zugeschrieben. Ranghohe Vertreterinnen und Vertreter der Zentralen Ausländerbehörde (ZAB) beim RP Gießen haben diese Einschätzung unter voller Namensnennung auf einer Veranstaltung am 10. April 2019 in Marburg öffentlich gemacht. Ein Nachbar der Familie hat die präsentierten Folien mit den Vorwürfen der ZAB mit dem Handy fotografiert. Damit steht eine aussagekräftige Quelle über den Vorgang zur Verfügung. Die Vorwürfe fanden breite öffentliche Resonanz.

Tarek RAMDANI	* 19.01.1984 in Annaba/Algerien
1. Alias Sofian BEN ABDALAH	* 18.05.1986 in El Oyoum/Algerien
2. Alias Salah MOHAMED SALAH	* 01.01.1993 in Layoun/Marokko
3. Alias Salhe MOHAMED SALHE	* 02.08.1995 in Polisario/Marokko
4. Alias Salah MOHAMED SALAH	* 02.08.1995 in Layoun/Marokko
5. Alias Mohamed SALAH	* 18.05.1986 in El Oyoum/Marokko
6. Alias Sofian BOMABDAZH	* 19.05.1986 in Unbekannt/Algerien
7. Alias Walid RAMDANI	* 02.08.1993 Unbekannt
8. Alias Aimane RAMDANI	* 18.05.1977 in El Kala/Algerien

Dieses Bild wurde von Behördenvertretern am 10.04.2020 in Marburg öffentlich präsentiert.

Noch bevor er seinen Asylantrag gestellt hatte, hat **Tarek Ramdani** vor Jahren einen Landdiebstahl begangen. Als Ausrede gegenüber der Polizei hat er sich als **Sofian ben Ab-**

dalah ausgegeben. Schon zu Beginn der Ermittlung und rechtskräftig bei einer Verhandlung vor dem Amtsgericht hat er seine Identität offenbart. Es gibt keinen **Sofian ben Abdalah**. Dennoch adressieren Polizei, Justiz und manche Behörden bis heute wichtige Schreiben an diese nicht existierende Person. Manche Schreiben erreichen **Tarek Ramdani**, andere offensichtlich nicht. Selbst ein schwerwiegender Strafbefehl ist „in Abwesenheit“ erlassen worden, weil **Sofian ben Abdalah** nicht zur Gerichtsverhandlung erschienen war. **Tarek Ramdanis** Rechtsanwalt bemüht sich jetzt, diesem Spiel mit Identitäten ein Ende zu bereiten. Und auch er selbst hat zur Klärung beigetragen. Über seinen Vater hat er seine Original-Geburtsurkunde beschafft, beim algerischen Konsulat eingereicht und einen Reisepass beantragt. Die Original-Urkunde liegt inzwischen der Zentralen Ausländerbehörde vor. An der Identität kann kein Zweifel mehr bestehen. Dennoch lebt die falsche Identität hartnäckig fort.

Wirklich pikant ist, dass im Marburger Vortrag **Tarek** auch die Namen seiner Brüder **Walid Ramdani** und **Aimane Ramdani** zugerechnet wurden. Sie waren für das Publikum deutlich auf den Folien zu lesen. Beide Personen waren bei unterschiedlichen Gelegenheiten mit Behörden in Kontakt gekommen. Ihre Fingerabdrücke sind ebenso archiviert wie die **Tareks** und jedes Menschen, der sich in Deutschland aufhält oder länger aufgehalten hat. Ein Abgleich wurde offenbar nie vorgenommen. Die falsche Zuordnung steht bis heute im Raum.

Die übrigen im Vortrag erwähnten angeblichen Aliasnamen hat **Tarek Ramdani** nie benutzt. Sie kommen auch im Polizeilichen Führungszeugnis nicht vor, das er im November 2019 beantragt hat. Durch den **VIVA**-Skandal wird eine Vermutung in hohem Maß plausibel, die schon länger auf der Hand liegt: Es ist davon auszugehen, dass die Namen zu völlig anderen Personen gehören und ihm von der verwendeten Software automatisch zugeordnet wurden. Es wird Zeit, dass **Sofian ben Abdalah** und die anderen **Tarek Ramdani** falsch zugeordneten Aliasnamen den Aktentod sterben. In der realen Welt haben sie ohnehin nie existiert.

Cölbe, den 18.06.2020

